

Rämouns

Ultimo, Mai 2003

Zahllose Punkrock-Kapellen klingen wie die Ramones, auch wenn sie behaupten, eigene Lieder zu spielen. Die vier Düsseldorf, von denen hier die Rede ist, haben gleich von vorneherein Nägel mit Köpfen gemacht. Die **Rämouns** covern Ramones-Songs, und das so originalgetreu wie nur irgend möglich. Doch damit nicht genug der Heldenverehrung: Lemmy, Butch, Micky und Fitty sehen auch so aus wie Johnny, Joey, DeeDee und Marky Ramone. Und selbst die Show mit allen Hits und Klassikern von „Sheena Is A Punk Rocker“ bis „Pet Semetary“ ist perfekt imitiert, inklusive Gabba-Gabba-Hey-Schild und Pinhead. Keine Frage: Ramones-Fans werden begeistert sein.

■ **Münster, Gleis 22, 21.30 h**



PRINZ 09/2001

!!! Rämouns

Die wohl beste Ramones-Coverband der Welt. Gebt ihnen zwei Stunden Zeit, und sie schrammeln euch jeden Hit runter. Göttlich!

■ Fr, 7.9., 21 Uhr, Tor 3, AK 10 Mark

BRUNNEN

Termine

Düsseldorf

Freitag, 7. September

Rämouns: Sie sehen wirklich bescheuert aus - mit Pilzfrisur und Lederjacke covern die Rämouns die Ramones. Aber das machen sie gut. Überzeugen könnt ihr euch selbst: ab 21 Uhr im Tor3, Ronsdorfer Straße 143. Tickets an der AK für zehn Mark.

coolibri 09/2001



coolibri präsentiert
TOO TOUGH TO DIE

Die Rämons (Foto) nehmen ihre Sache als Ramones-Cover-Band mehr als ernst. Ein Jahr lang proben sie unbeachtet von der Öffentlichkeit in einem Velberter Bretterschuppen, überprüften ihre Imitationskünste per Video-Kamera und schnitzten sich Gitarren aus eigenhändig gefällten Bäumen. Nun sind sie kaum noch zu unterscheiden von den Originalen, die vor genau zehn Jahren auf der Bühne des Tor 3 standen. „Great to be back in Düsseldorf tonight“, hätte wohl Joey Ramone gesagt. „Hey ho – let's go!“ sagt coolibri.
7.9. Tor 3, Düsseldorf

Foto: Katja Schnabel



Die Ramones leben weiter

Die Musikwelt war geschockt, als sie vom Krebstod des Joey Ramone erfuhr. Seit ihrem Bühnenabschied im Jahre 1996, war es naturgemäß ruhig um die Ramones bestellt, dennoch hoffte man inständig, sie noch einmal livehaftig erleben zu dürfen.

Aus der Traum. Aber um die Erinnerung an diese legendäre Punkgruppe wachzuhalten, eignet sich natürlich am Besten eine Art Tribute-Party. Unter dem Motto „Too Tough To Die“ präsentiert sich am 7. September ab 21 Uhr im Tor 3 an der Ronsdorfer Straße 134 die vielleicht beste deutsche Coverband „Rämons“ (Foto), deren Bühnenshow sich durchaus als würdig erweist. Dazu laufen Videoclips und Liveeinspielungen über eine Großbildleinwand, und ab 1 Uhr steigt das Rockhouse mit MC Ralle und DJ JayKay. Zum standesgemäßen Outfit gehören heute abend natürlich Lederjacken und Turnschuhe. Viel Spaß beim Pogo-Tanz.

Express ⁰³ 09/10

Happy Hour haarig

Gabba, gabba, hey! Der haar- gewordene Albtraum aller Friseur- bei WDR-Moderator Peter Rüben war er in vierfacher Ausfertigung zu Gast. Die Coverband „Rämones“ (pro

Bandmitglied drei Akkorde, 30 Zentimeter Haupthaar) sorgte in der „Happy Hour“ mit 1. Klasse-Pogo für Superstimmung und für eine radikale Frisurenänderung bei Talkgast



Rämones, verstärkt mit Schnabel (oben r.) und Rüben (oben l.) Foto: Gal

Conny Schnabel. Der Kulturglatzkopf stülpte sich eine Perücke über (sah irgendwie aus wie der verschollene Harfespieler von Modern Talking), machte dann gekonnt wie immer Werbung für seinen Rock-Newcomer-Wettbewerb „City Beats“. Schnabel: „Punkrocker haben in diesem Jahr eine echte Chance. In der Jury sitzt u. a. mit Ex-Hose Trini Trimpop ein ehemaliges Aushängeschild dieser Liga.“ Moderator Peter Rüben, überwältigt von so viel Kompetenz, bekam zum Schluss auch noch eine Perücke. Seine Happy Hour – diesmal ziemlich haarig.